

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1001

Dienstag, 28. Mai 2014

EUROPÄISCHE UNION IN SICHT



Dennis (10)

Wir, das heißt die Volksschule Notre Dame de Sion, haben uns heute auf eine spezielle Entdeckungsreise begeben. Wir haben heute über die Europäische Union geforscht und sind draufgekommen, dass in der EU alle Länder gleich wichtig sind, egal wie groß oder klein sie sind! In einer Gemeinschaft ist es wichtig, fair miteinander umzugehen. Wir haben uns dann genauer vier Themenbereiche angesehen. Eine Gruppe hat sich mit der EU im Alltag beschäftigt. Wie die EU entstanden ist kommt auch in unserer Zeitung vor, das neu gewählte EU-Parlament ist ein Thema und dann noch der Vergleich der EU-Gemeinschaft mit einer Klassengemeinschaft. Viel Spaß beim Erforschen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

AUFREGENDE ERSTE JAHRE DER EU!

Bruno (10), Arthur (10), Philip (9), Paul (9) und Anna (10)

Nach dem Zweiten Weltkrieg wollten die Länder Europas, dass Frieden herrscht. Der Franzose Jean Monnet hatte dazu eine Idee. Damit kein Land einen Krieg beginnt, sollten alle Länder Europas wirtschaftlich zusammenarbeiten. Kohle und Stahl sind wichtig, um Waffen zu produzieren. Damit nicht ein Land heimlich viele Waffen produziert und einen Krieg beginnt, war die Idee, dass die Länder diese Rohstoffe gemeinsam kontrollieren. Jean Monnet gab diese Idee an den französischen Außenminister Robert Schuman weiter. 1950 stellt Schuman diese Idee fünf anderen europäischen Länder vor. Diese

waren Deutschland, Belgien, Luxemburg, Italien und die Niederlande. 1951 wurde dann die EGKS gegründet. EGKS steht für Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Da die Menschen nach dem Krieg auch nie wieder Hunger haben wollten, wurde später

von den Ländern auch die Landwirtschaft gemeinsam unterstützt. So entstand die EWG, was Europäische Wirtschaftsgemeinschaft heißt. Danach kamen immer noch mehr Länder und Aufgaben dazu. So entwickelte sich mit der Zeit die EU!



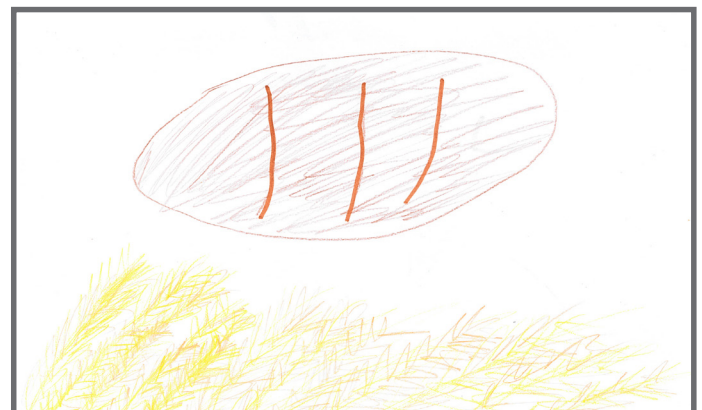
Herr Monnet erzählt Schuman seine Idee.



Dann hält Schuman eine Rede, in der er diese Idee den anderen Ländern vorträgt.



Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Belgien, Deutschland und Italien gründen die EGKS.



Damit es genug zum Essen gibt, wurde später auch die Landwirtschaft gemeinsam unterstützt und die EWG gegründet.

IN VIELFALT VEREINT

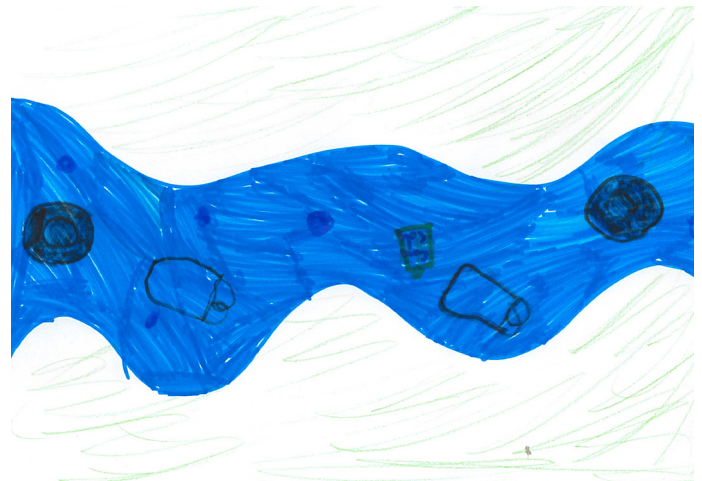
Leon (10), Anna (10), Stella (9), Dennis (10) und Zeno (10)



Wir sind alle ganz unterschiedlich in unserer Klasse, arbeiten aber trotzdem alle zusammen und wollen, dass es allen gut geht. So geschieht das auch zwischen den EU-Staaten. Das haben wir uns genauer angesehen.

Die EU ist eine Gemeinschaft von unterschiedlichen Staaten. Unsere Klasse ist auch eine Gemeinschaft, und wir sind auch alle sehr verschieden. In der EU gibt es zum Beispiel Staaten mit Gebirge und andere Staaten sind größer und manche ganz klein, wie zum Beispiel Luxemburg. In unserer Klasse gibt es Kinder, die Brillen tragen oder die sehr gut im Sport sind, andere wiederum lieben Bücher und erfinden sehr gerne Geschichten. Die Zusammenarbeit verschiedener Staaten ist für die Sicherung des Friedens wichtig. Sich gegenseitig zu unterstützen und zusammen zu arbeiten ist besser als, Krieg zu führen. Das gilt auch für eine Klassengemeinschaft. In unserer Klasse gibt es auch verschiedene Regeln, an die wir uns halten müssen, damit das Zusammenleben funktioniert.

Eine wichtige Einstellung ist, dass man jeden Menschen so akzeptiert wie er ist. Menschen sind unterschiedlich, trotzdem müssen wir versuchen, miteinander aus zu kommen. Die Umwelt ist auch eine wichtige Sache, da sollten Staaten zusammen arbeiten. Man sollte auch gut auf die Umwelt achten, weil jedem gehört die Umwelt! Jeder will saubere Luft oder Gewässer genießen. Viele Menschen werfen tagtäglich Abfall in das Meer!



So schmutzig könnte der Fluss aussehen, falls man nicht darauf aufpasst.

Auf vielen Straßen liegt Müll. Hier achten die EU-Mitgliedsstaaten darauf, dass kein Land den ganzen Müll vom anderen Land abbekommt. Wir finden, je mehr Staaten der EU beitreten, desto besser. Denn gemeinsam kann man mehr bewegen als alleine.



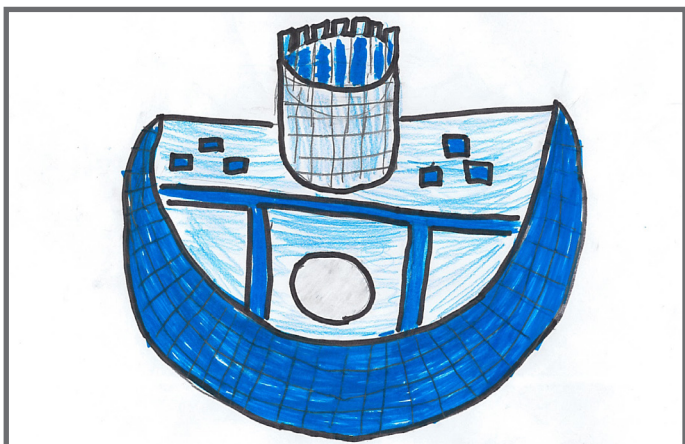
WAS IM EU-PARLAMENT PASSIERT

Anna (9), Felix (10), Jasmin (9), Sophia (10) und Tomasz (9)

Wir fünf Freunde trafen uns im EU-Parlament und berichten, was uns darüber erzählt wurde. Es gibt drei Orte, an denen das EU-Parlament steht, und zwar in Brüssel, Straßburg und Luxemburg. Die meisten Sitzungen sind in Brüssel. Auf dem Foto rechts seht ihr uns im Sitzungssaal des EU-Parlaments. Von den 28 EU-Ländern treffen sich PolitikerInnen, um Regeln für die EU zu besprechen.



Das EU-Parlament und wie dort gewählt wird.



Das EU-Parlament beschließt gemeinsam mit dem Rat der EU Gesetze für alle 28 Länder in der Europäischen Gemeinschaft. 1979 wurde das EU-Parlament das erste Mal gewählt. Im EU-Parlament gibt es keine Parteien, sondern Fraktionen.



Alle fünf Jahre wird in den EU-Ländern gewählt. Die letzte Wahl hat in Österreich am 25. Mai 2014 stattgefunden. Dabei werden VertreterInnen ins EU-Parlament geschickt.



Insgesamt sind seit der EU-Wahl 751 Abgeordnete im EU-Parlament, 18 davon aus Österreich. Alle dürfen in der EU mitentscheiden.



Und so ist unser Bericht entstanden. Wir haben uns überlegt, was wir über das EU-Parlament und die EU-Wahl schreiben könnten. Dann haben wir dazu etwas gezeichnet.

EIN TAG IN DER EU

Lana (9), Raffael (10), Clemens (9), Marcus (10) und Theo (10)

In unserer Geschichte seht ihr, was die EU für dich tut, und was sie mit dir zu tun hat. Ihr werdet überrascht sein, wie viel das ist.

Tom steht am Morgen auf. Er hat einen anstrengenden Tag vor sich. Er überlegt sich bereits, was er alles am Tag zu erledigen hat. Ihm ist noch gar nicht bewusst, dass viele Sachen mit der Europäischen Union zu tun haben.



Danach geht Tom ein Ticket kaufen, damit er mit der U-Bahn zum Spielzeuggeschäft kommt. Das Ticket zahlt er mit Euro. Das ist die Währung in vielen EU-Mitgliedsstaaten.



Dann geht Tom in der Donau baden. Das Wasser ist schön sauber. Tom fragt sich: „Warum ist es so rein?“ Die EU kümmert sich darum, dass das Wasser in den Flüssen, Seen und im Meer sauber bleibt.



Er geht frühstücken. Tom bemerkt, dass viele Sachen auf dem Ei stehen, zum Beispiel, dass es aus Italien kommt. Die Zahlen geben an, ob das Ei bio ist oder ob es von Hühnern, die in Käfigen leben, kommt.



Dort trifft Tom seine Freundin Cara, die gerade Spielzeug für ihren Bruder kauft. Er sieht, dass auf jedem Spielgerät ein CE-Zeichen gedruckt ist. Das Zeichen ist von der EU und zeigt, dass es keine giftigen Stoffe im Spielzeug gibt.



Als er zu Hause ist, geht er schlafen. Er ist müde, weil er einen sehr lustigen und anstrengenden Tag hinter sich hat.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, Private Volksschule Notre Dame de Sion Burggasse 37,
1070 Wien